

DEH	FACHDIENST INDUSTRIE, BERUFSBILDUNG UND URBANISIERUNG
DDA	SERVICE INDUSTRIE, FORMATION PROFESSIONNELLE ET DEVELOPPEMENT URBAIN
SDC	INDUSTRY, VOCATIONAL EDUCATION AND URBAN DEVELOPMENT SERVICE
CSD	SERVICIO INDUSTRIA, FORMACION PROFESIONAL Y DESARROLLO URBANO

---

t.300-28-KP

BERN, 23. Mai 1990

DEH-Kreditlinie zur Unterstützung privatwirtschaftlicher  
Zusammenarbeit zwischen der Schweiz und Entwicklungsländern

---

### 1. Zusammenfassung

Das Schwergewicht der DEH -Industrieförderung liegt bei der Kleinindustrie. Rund 90 % der Schweizer Industriebetriebe sind Kleinbetriebe. Deshalb liegt es nahe, dass immer wieder gefordert wird, die Zusammenarbeit zwischen diesen und EL-Betrieben sollte stärker unterstützt werden. Sowohl DEH wie BAWI haben in den letzten Jahren entsprechende Anstrengungen unternommen. Es ist aber unbestritten, dass die Abklärung solcher Fälle relativ aufwendig ist. Ziel dieses Antrages ist es, den administrativen Aufwand für solche Projekte zu vereinfachen und eine einheitlichere Prüfung der Anträge sicherzustellen.

In Form einer Kreditlinie soll die Zusammenarbeit schweizerischer und EL-Unternehmen durch den Abbau identifizierter Engpässe gefördert werden. Insbesondere stehen dabei Ausbildungs- und Beratungsaktivitäten im Vordergrund, die sich für das Unternehmen im EL positiv auswirken auf Einkommen, Beschäftigung und /oder Wissensverbesserung.

Kriterien sind dabei neben der Konformität mit den sektorpolitischen Grundsätzen der DEH, die Subsidiarität der von der DEH mitfinanzierten Aktivitäten, die Vermeidung von Subventionen für in der Regel privatwirtschaftlich zu erbringende Leistungen, Beschränkungen bezüglich Länderwahl ("Low income countries" gemäss Weltbankdefinition und DEH-Länder) sowie der Höhe des DEH-Mitteleinsatzes (max. Fr. 200'000.- pro Einzelfall). Die beteiligten Unternehmen müssen auch bereit sein, die Wirkungsanalyse nach Projektabschluss zu ermöglichen.

Mit den für die 1. Phase vorgesehenen Fr. 500'000.- soll in 3-6 Einzelfällen eine private Zusammenarbeit zwischen schweizerischen und EL-Unternehmen ausgelöst oder verstärkt werden.

## 2. Hintergrund

Im Rahmen der Industrieförderung liegt das Schwergewicht der DEH-Aktivitäten in der gewerblichen und kleinindustriellen Sparte. In der Schweiz gehören rund 90 % der Industriebetriebe in die Kategorie der Kleinbetriebe (weniger als 50 Mitarbeiter). Deshalb wird immer wieder die scheinbar naheliegende Forderung aufgestellt, dass wir uns besonders für eine engere Zusammenarbeit zwischen schweizerischen und EL-Kleinbetrieben einsetzen sollten.

Sowohl das BAWI - insbesondere durch die finanzielle Unterstützung des Unido Investment Promotion Service (IPS) in Zürich und der Genfer NGO Technology for the People (TFTP) - wie auch, in Einzelfällen, die DEH haben in den letzten Jahren zur Förderung dieser Zusammenarbeit beigetragen. Im Einzelfall ist es relativ aufwendig, abzuklären, ob eine Unterstützung sinnvoll und notwendig sei und wenn ja, unter welchen Bedingungen. Zudem sind die involvierten Beträge sehr oft gering, d.h. in keinem Verhältnis zum aufwendigen Antragsverfahren.

Ziel der Kreditlinie ist es, in Zukunft im Einzelfall Kleinprojekte effizient (d.h. mit einem möglichst kleinen administrativen Aufwand) und nach einheitlichen Kriterien unterstützen zu können.

## 3. Partner

Partner sind schweizerische Gewerbe- und Industriebetriebe, die entweder direkt oder über intermediäre Organisationen mit einem Projekt zur Zusammenarbeit mit Partnern in Entwicklungsländern an die DEH gelangen.

## 4. Ziel

Die Kreditlinie soll die Zusammenarbeit schweizerischer und lokaler Unternehmen in Projekten der Handwerks- und Industrieförderung in den EL begünstigen.

## 5. Ergebnisse

Durch die Kreditlinie soll in 3-6 Einzelfällen durch unsere Unterstützung eine private Zusammenarbeit CH-EL ausgelöst oder verstärkt werden. Diese Zusammenarbeit hat für das Unternehmen im EL positive Wirkungen auf Einkommen, Beschäftigung und/oder Wissensverbesserung. Einfache Wirkungsanalysen sind vorzunehmen (siehe Punkt 8).

## 6. Aktivitäten

Die Kompetenzregelung zwischen DEH und BAWI entspricht generell auch hier der Verordnung vom 12. Dezember 1977 über die internationale Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe. Im konkreten Fall bedeutet dies, dass mit dieser Kreditlinie ausschliesslich Aktivitäten der technischen Zusammenarbeit bzw mit einer Ausbildungs- und Beratungskomponente als Schwerpunkt mitfinanziert werden. Bereits seitens UNIDO IPS Zürich und TFTP Genf abgedeckte Aktivitäten fallen nicht darunter. Vielmehr sollen bereits bestehende Instrumente dieser Institutionen ergänzt werden. Insbesondere sind dies:

- Ausbildung lokaler Fachleute im EL oder in einem IL
- Konsulenteneinsätze für Beratung/Ausbildung

und ähnliche Massnahmen, welche dazu beitragen, bestehende Engpässe in der einzelbetrieblichen Zusammenarbeit zwischen schweizerischen und EL-Unternehmen abzubauen.

## 7. Mittel

In einer ersten Pilotphase sind Fr. 500'000.- vorgesehen, um die unter Pkt 6 erwähnten Aktivitäten zu finanzieren.

Aufgrund der uns unterbreiteten Projektanträge prüft der Fachdienst Industrie zusammen mit der zuständigen geografischen Sektion/Sektion Stipendien, ob und unter welchen Bedingungen im Einzelfall eine Unterstützung zu gewähren ist. Positiv beantwortete Anträge werden als Teilaktion diesem Kreditantrag belastet. Die Teilaktion ist durch den zuständigen Abteilungschef zu bewilligen. Es wird von Fall zu Fall entschieden, wer ein konkretes Dossier mit welchen Verantwortlichkeiten betreut.

## 8. Kriterien

Beantragte Projekte sind durch den Antragsteller in einem Dokument zusammenzufassen. Dieses weist grundsätzlich die Struktur des DEH-Kreditantrages gemäss Beilage 1 auf.

Beurteilungskriterien für unterbreitete Projekte sind:

- i) Uebereinstimmung mit den DEH-Sektorrichtlinien Industrie. Unterstützt werden danach Projekte, die
  - sich in eine bereits bestehende wirtschaftliche Tätigkeit einfügen;

- lokale Ressourcen nutzen und angepasste Technologien verwenden;
- die lokale Wertschöpfung und/oder die Versorgung der Bevölkerung verbessern;
- zur Verbesserung der Handelsbilanz führen;
- die Entwicklung technischer und unternehmerischer Fähigkeiten begünstigen.

Ebenso wird vorausgesetzt, dass die Durchführbarkeit des Projektes mit guter Aussicht auf Erfolg bejaht werden kann. Dies bedingt eine (relativ zum Investitionsvolumen angemessene) Analyse technischer, finanzieller, institutioneller, sozialer und betriebs-/ volkswirtschaftlicher Aspekte.

- ii) **Subsidiärer Charakter der von uns mitfinanzierten Aktivitäten:** Sowohl der schweizerische wie der lokale Partner tragen durch substantielle Eigenleistungen entscheidend zum Projekt bei.
- iii) **Keine Subventionierung von Leistungen, die in der Regel privatwirtschaftlich zu erbringen sind.** Es kann nicht unsere Aufgabe sein, die erforderlichen privaten Leistungen zu substituieren oder punktuell künstlich zu verbilligen (also keine Preis- und Zinssubventionierungen, Gratislieferungen von Gütern etc.).

Ausgeschlossen sind auch Akquisitionsfinanzierungen, die einzig darauf abzielen für schweizerische Produkte Absatzmärkte zu eröffnen.

- iv) **Länderkategorien:** Die am wenigsten entwickelten Länder gemäss Weltbank-Statistik ("Low-income economies") sowie DEH-Schwerpunktländer.
- v) **Höchstbetrag:** Einzelprojekte werden bis zu max. Fr 200'000 unterstützt.
- vi) **Wirkungskontrolle:** Die beteiligten Unternehmen sind bereit, sich an der Wirkungsanalyse nach Projektabschluss zu beteiligen.

## 9. Monitoring und Evaluation

Die Einzelfälle sollen nach Durchführung auf ihre Wirkung hin untersucht werden. Die Wirkungsanalysen erfolgen durch einfache - in der Regel - schriftliche Befragungen der Partnerbetriebe.

Zwischen DEH und BAWI finden periodische Erfahrungsauswertungen über Projekte beider Aemter im Bereich der Unterstützung privatwirtschaftlicher Zusammenarbeit statt.

## 10. Einreichung der Gesuche

Gesuche sind zu richten an

Direktion für Entwicklungszusammenarbeit  
und humanitäre Hilfe  
Eigerstrasse 73

3003 B e r n

Beilage: Struktur von Anträgen

Kapitel	Anregungen betr. Inhalt / Suggestions concernant contenu						Rubriques	
1 <u>Titel und Resumé</u>	Worum geht es?						1. <u>Titre et Resumé</u>	
2 <u>Einleitung</u>	Bild (visuell)	Symbol	Geschichte	Motto			2. <u>Introduction</u>	
3 <u>Hintergrund</u>	Allgemeine Situation in EL (Bezug zum PPP)	Bezug zur EL-Politik und Planung (Bezug zum PPP) Koordination	Bezug zur DEH-Politik gemäss . PPP . Sektorpapier . and. Dokum. . Evaluationen	Besondere Sit. in betr. Region Sektor, Bevölk. Gruppe	What's the issue? Felt Need? Kernproblem?	entscheidende Wert-prämisse	3. <u>Contexte</u>	
4 <u>Partner und Betroffene</u>	Institut. Rahmen Partner: ZentralReg., Distrikt, Gemeinde, Bevölk. gruppe, NGOs Regisseure, KoFin.Organ. etc...	Beteiligte Partner, ihre Interessen und ihre Rolle bei der Planung, Durchführung + Evaluation	Zielgruppen (Kategorien) und ihre Interessen	Indirekt Betroffene	entscheidende Annahmen		4. <u>Partenaires et concernés</u>	
5 <u>Gesamtziel(e)</u>	Erwartete umfassende Auswirkungen	Erwartete, umfassende Auswirkungen auf Zielgruppen			Wichtigste Indikatoren + Quellen ihrer Nachprüfbarkeit	entscheidende Annahmen	5. <u>Finalités</u>	
6 <u>Projekt-Ziel(e)</u>	Erwartete direkte Auswirkungen qualitativ/quantitativ	Direkte Auswirkungen auf Zielgruppen	Auswahl der Vorgehensweise			entscheidende Annahmen	6. <u>Objectifs</u>	
7 <u>Ergebnis(se)</u>	Bisherige Ergebnisse	Erwartete Ergebnisse quantitativ/qualitativ			wichtigste Indikatoren + Quellen ihrer Nachprüfbarkeit	entscheidende Annahmen	7. <u>Résultats</u>	
8 <u>Aktivitäten</u>	Wahl der Vorgehensweise: étude, action, projet, etc.	Was muss durch wen getan werden? <u>Leitaktivitäten</u>	Wie muss es getan werden? Verantwortlichkeiten	Zeitplan	wichtigste Indikatoren + Quellen ihrer Nachprüfbarkeit	entscheidende Annahmen	8. <u>Activités</u>	
9 <u>Mittel</u>	personell Welche Profile + Herkunft?	technisch Was muss bereitgestellt werden?	finanziell **) Wer zahlt was? laufende Kosten	mécanismes d'autofinancement	wichtigste Indikatoren + Quellen ihrer Nachprüfbarkeit	entscheidende Annahmen	9. <u>Moyens</u>	
10 <u>Gesamteinschätzung (ex ante) +Stellungnahme</u>	Stärken + Schwächen, Chancen + Risiken	Stellungnahmen der Regierung und unserer Botschaft	voraussichtl. Impakt auf Gesamtproblem	Sustainability Nachhaltigkeit (wirtschaftl. institutionell, sozial technisch ökologisch finanziell)	Mobilisation lokaler Ressourcen	Multiplikatoreffekt	10. <u>Appréciation globale (ex ante)</u>	
11 <u>Monitoring + Evaluation</u>	Woraufhin wird das Projekt zu evaluieren sein? - Ebene - Inhalt	Wie werden M + E organisiert? (Zeit, Methoden-Technik- Personal)						11. <u>Monitoring Evaluation</u>
12 <u>Antrag</u>							12. <u>Proposition</u>	

\*) Als verpflichtend werden die 12 Kapitelüberschriften/rubriques und deren Reihenfolge verstanden. Dem Autor überlassen sind die Auswahl und Akzentsetzung bei der Berücksichtigung der Anregungen zum Inhalt sowie die Art, wie diese Anregungen behandelt und ergänzt werden. Es ist auf knappe Anträge zu achten. Statt Wiederholungen im Text sind Verweise auf vorangehende oder nachfolgende Abschnitte angezeigt.

\*\*) Pour la présentation du budget et les mécanismes de contrôle cf. directives 4 et 5.

DEH FACHDIENST INDUSTRIE, BERUFSBILDUNG UND URBANISIERUNG  
DDA SERVICE INDUSTRIE, FORMATION PROFESSIONNELLE ET DEVELOPPEMENT URBAIN  
SDC INDUSTRY, VOCATIONAL EDUCATION AND URBAN DEVELOPMENT SERVICE  
CSD SERVICIO INDUSTRIA, FORMACION PROFESIONAL Y DESARROLLO URBANO

---

REF: t.300-28-KP

Bern, 23. Mai 1990

AN: Unido IPS, Zürich  
ITC UNCTAD/GATT, Zürich  
Technology for the People, Genf  
SKAT, St. Gallen

VON: P. Künzi

RE: DEH-KREDITLINIE zur Unterstützung privatwirtschaftlicher  
Zusammenarbeit Schweiz - EL

---

Die DEH hat einen Fonds eröffnet, um punktuelle Kleinanträge für die Unterstützung privatwirtschaftlicher Zusammenarbeit schweizerischer und EL-Unternehmen in Zukunft administrativ einfacher und nach einheitlichen Kriterien behandeln zu können.

Sie finden in der Beilage dazu die nötigen Informationen.

*P. Künzi*

LX 25. Mai 90 17  
Beilage

cc mit Beilage: BAWI, Entwicklungsdienst, zHv. Herrn Häberli  
WM/CL, PHR/WAA/GIB, KP